



Alle Fotos: © Stefan Zoltan

Der neu gestaltete Platz dient auch als öffentlicher Veranstaltungsort.

Folding Landscape

Projekt

Ortszentrum Brunn am Gebirge
Franz-Weiss-Platz und Franz-Anderle-
Platz, 2345 Brunn am Gebirge

Ausführung

2015–2017

Gestaltung

apm-Architekten
apm.co.at

idealice – DI Alice Größinger
Ingenieurkonsultin für
Landschaftsplanung und -pflege
idealice.com

Natursteinarbeiten

Josef Kogler Natursteinbruch und
Schotterwerk GmbH, St. Urban
kogler-natursteinwerk.at

Naturstein

ca. 1850 m² blau-grüner Carat 3 cm
mit 7 cm aufbetoniertem Betonkern;
Formate: 20 x 30 cm und 20 x 40 cm
Oberfläche gestrahlt
Ungebundene Verlegung im Splittbett

Ein „nicht vorhandenes“ Ortszentrum wurde als architektonische Landschaft mit vielfach beispielbarem Platzraum akzentuiert. Der historische Bestand und die zentral verlaufende Verkehrsachse wurden neu organisiert. Als Bodenbelag kam blau-grüner Carat zum Einsatz.

Ausgehend von der topografischen Situation des neuen Hauptplatzes für Brunn und vom Zusammenspiel mit dem architektonischen Konzept wurde im Wettbewerb das System einer „folding landscape“ für den Freiraum entwickelt.

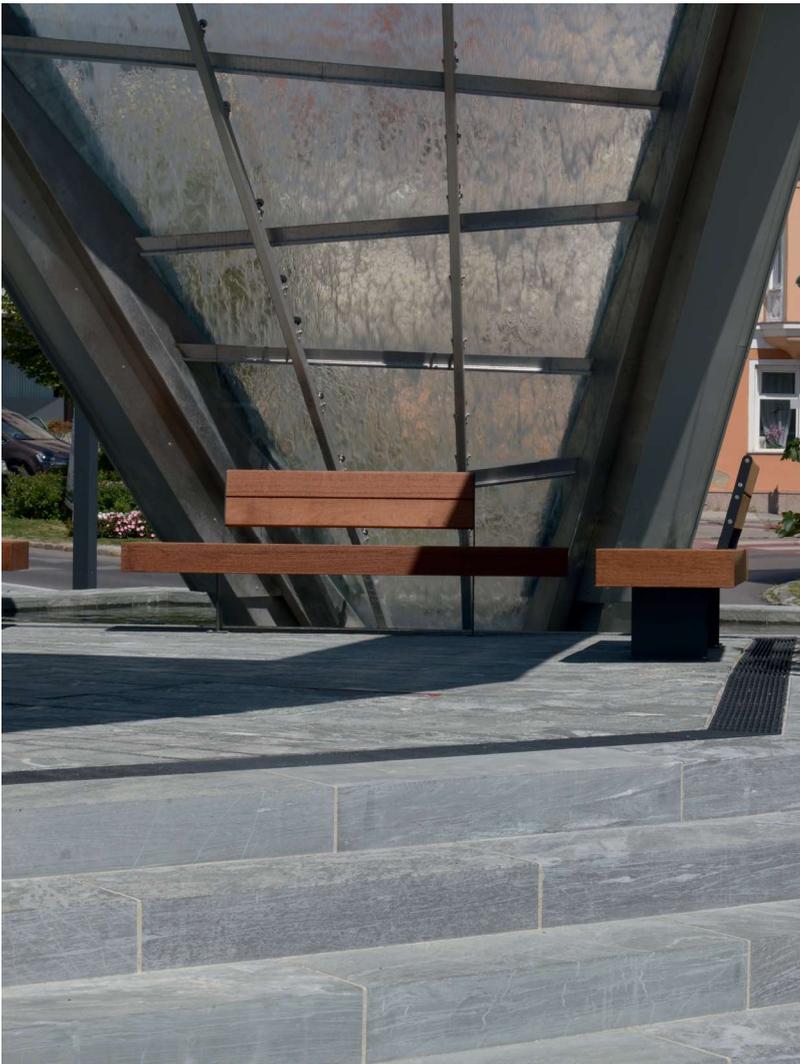
Die bestehenden Höhensprünge werden durch Rampen und Stufen miteinander verbunden, durch die Faltung wird eine barrierefreie Begehung des Platzes ermöglicht. Der in der Bauphase 1 neu gestaltete Franz-Weiss-Platz ist ein mit Naturstein befestigter Platz und dient neben der alltäglichen Benutzung u. a. als Veranstaltungsort für öffentliche Feste, Märkte und Konzerte. Hier befinden sich

ein Trinkbrunnen, mehrere Bänke und Fahrradständer. Unterirdisch wurden sämtliche Anschlüsse für Strom, Wasser, Bühnentechnik sowie Bodenhülsen für Sonnenschirme und Maibaum eingepflanzt.

Gegenstand der zweiten Bauphase (Fertigstellung Juli 2017) war die Neugestaltung der Leopold-Gattringer-Straße mit dem Franz-Anderle-Platz. Durch die Verlegung der Straße wurden das Gemeindeamt freigespielt und der neu versetzte, denkmalgeschützte Donatusbrunnen besser zur Geltung gebracht. Gestaltungssprache wie Bodenbeläge und Ausstattungselemente wurden weitergeführt. Bei der Pflanzenwahl wurde an heimische Arten gedacht. Auf



Die bestehenden Höhensprünge des Platzes sind durch Rampen und Stufen miteinander verbunden, die mit blau-grünem Carat belegt sind.



dem Platz sind Sommerlinden (*Tilia platyphyllos*) gesetzt, entlang der Adolf-Hruza-Straße kommt die heimische Mehlbeere (*Sorbus aria*) zum Einsatz. Die Bäume sind mit Gräsern und Stauden in gelb und blau blühenden Farbtönen unterpflanzt. Am Pferscher Platz finden sich gemäß Brunner Tradition Weingartenpfirsiche und eine mit Wein berankte Pergola.

Als Material für den Bodenbelag kam blau-grüner Carat aus einem Steinbruch bei St. Urban in Kärnten zum Einsatz. Das abbaufähige Diabasvorkommen in St. Urban ist einzigartig in Europa, besonders formschön und ebenso einzigartig in seiner Zusammensetzung. Carat ist ein Metadiabasgestein, das aus Lavaasche durch hohen Druck und Hitze entstanden ist. •

